



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0941-II/2/e/2013

Wien, am 16. Jänner 2014

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 20. November 2013 unter der Zahl 48/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Frontex Westbalkan-Konferenz in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Ziel der Westbalkan-Konferenz, die am 13. und 14. November 2013 in Wien stattfand, war die Identifikation von Unterstützungsbedarf mit Fokus auf das Migrationsmanagement in den Westbalkan-Staaten, um Mitgliedstaaten der EU, EU-Institutionen sowie internationalen Organisationen die Möglichkeit zur koordinierten und gezielten Zusammenarbeit und Unterstützung zu geben.

Die Veranstaltung wurde von der Grenzschutzagentur FRONTEX organisiert und von Österreich logistisch unterstützt. Es nahmen neben den Vertretern der Balkanländer auch Vertreter aus Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Polen Schweden, Slowakei, Tschechien und Ungarn sowie Repräsentanten von UNHCR, IOM, ICMPD, UNODC, EULEX, EUROPOL, MARRI, DACF und der Europäischen Kommission teil.

Im Rahmen der Konferenz wurden einerseits von den teilnehmenden internationalen Organisationen die aktuellen Unterstützungsmaßnahmen sowie andererseits der aktuelle Bedarf an Unterstützungsleistungen durch die Westbalkanstaaten dargestellt.

Einigkeit wurde erzielt, die Westbalkanstaaten auch in Zukunft intensiv zu unterstützen und diese Maßnahmen zwischen den einzelnen Organisationen besser untereinander abzustimmen.

Zu Frage 2:

Serbien war eingeladen, der vorgesehene Teilnehmer musste kurzfristig absagen. Am 2. Tag der Konferenz war Serbien durch einen Repräsentanten der serbischen Botschaft in Wien vertreten.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Bl. E.', is centered on the page.